

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

verloren ging, und ordnete an, daß auf das deutsche X. Korps jedenfalls nicht gewartet werden dürfe. Der Angriff wurde zuerst auf den 1. Mai festgesetzt, dann aber auf den 2. verschoben.

Die k.u.k.4. Armee, deren Befehlshaber, Erzherzog Joseph Ferdinand, sich ohne Einwendung dem Kommando der deutschen 11. unterstellte, trat in folgender Ordnung zum Kampfe an 1): IX. Korps (32 Bataillone, 7 Schwadronen, 30 Batterien), bestehend aus der 106.LstID. und der 10.ID., beiderseits von Gromnik; Gruppe FML. Roth (46 Bataillone, 6 Schwadronen, 50 Batterien), mit der 3. und der 8. ID. nordöstlich von Zakliczyn, den linken Flügel an den Dunajec gelehnt; mit der LstGruppe Obst. v. Morgenstern und der deutschen 47. RD. den Dunajec abwärts bis in den Bereich von Radlów; schließlich die neu aufgestellte Gruppe FML. Stöger-Steiner (etwa 23 Bataillone, 7 Schwadronen, 11 Batterien), zusammengesetzt zum Teil aus schon in diesem Raume befindlichem Landsturm (4½ Landsturminfanterie- und 7 Landsturmetappenbataillone), zum Teil aus von der 1. Armee überstellten Truppen, von Radlów bis zur Dunajecmündung. Als Armeereserve stand fürs erste die vom XII. Korps herangezogene komb. Brig. GM. v. Szende²) zur Verfügung, die mit ihren zwei Infanterieregimentern (Nr. 62 und 82) elf Bataillone, gegen 10.000 Feuergewehre, zählte³). Der Bitte des Erzherzogs Joseph Ferdinand, die aus der Front gelöste 11. HKD. bei der Armee zu belassen, wurde zunächst nicht willfahrt, da dieser Heereskörper im Sinne der Berliner Abmachungen zu Mackensen zu gelangen hatte. Für alle Fälle wurde die 1. Armee angewiesen, eine Brigade der 2. KD. an ihrem Südflügel bereitzustellen.

GO. Mackensen bezog mit seinem Stabe in Neusandez Quartier⁴). Er erließ am 29. um 6h abends den Befehl für den Angriff. Die 11. Armee

1) Für die Schilderung der Ereignisse bei der k. u. k. 4. Armee stand auch eine zusammenfassende Niederschrift des im Österr. Kriegsarchiv eingeteilten Gstbsobstlt. a. D. Uriel zur Verfügung.

2) Bisher Kommandant der 31. IBrig.

- 3) Mit den von der 1. Armee und von der Gruppe Kövess herangezogenen Kräften sollte die vom AOK. Teschen übernommene Verpflichtung, die 4. Armee durch zwei Infanteriedivisionen zu verstärken, erfüllt werden (S. 306).
- 4) "... Eine Besprechung, die Oberst v. Seeckt am 19. April im Anschluß an seine Meldung im Hauptquartier Teschen mit Gen. v. Conrad hatte, ergab völlige Übereinstimmung über die geplante Operation. Obst. v. Seeckt erhielt hiebei einige Aktenstücke zur Verwendung bei den Vorbereitungen der Durchbruchsschlacht. Sie enthielten jedoch nur die Darstellung von Angriffen kleinen und kleinsten Ausmaßes im Raume von Gorlice. Irgendwelche operative Vorbereitungen für die bevorstehende Durchbruchsoffensive der 11. Armee waren von der öst.-ung. Heeresleitung bisher nicht getroffen." (Reichsarchiv, VII, Bürstenabzüge.)